Regina und Umgegend

Ehemal. Bundeskanzler Dr. Seipel, Wien,

spricht am 7. Juli in Regina

Nach einer brieflichen Mitteilung an H. H. Pater Kierdorf, den Generalsekretär des Volksvereins, wird der ehemalige österreichische Bundeskanzler Dr. Seipel, Wien, aus Anlaß des allgemeinen deutschcanadischen Katholikentages nach Regina kommen und hier am 7. Juli dieses Jahres vor einer öffentlichen Massenversammlung eine hochbedeutsame Rede halten. — Alle Deutschsprechenden in Stadt und Land seien schon jetzt auf diese wichtige Versammlung aufmerksam gemacht, zu der ein großes Versammlungslokal gemietet wird, um allen Gelegenheit zu bieten, Altkanzler Dr. Seipel zu hören, der durch die finanzielle Sanierung Deutschösterreichs und durch seine kluge Auslandspolitik weltberühmt geworden ist. Ihm ist es zu verdanken, daß das durch den Krieg und seine Folgen besonders schwer heimgesuchte Deutschösterreich sich erholen und seine Staatsfinanzen auf eine neue feste Grundlage stellen konnte. — Wahrscheinlich werden noch andere bedeutende Persönlichkeiten aus Oesterreich und Deutschland Altkanzler Dr. Seipel nach Regina begleiten und ebenfalls in der hiesigen Massenversammlung am 7. Juli sprechen. Doch werden darüber späterhin noch genauere Mitteilungen erfolgen. — Die Ortsgruppe Regina des Volksvereins ist mit der Vorbereitung der Massenversammlung beauftragt.

Die Herren F. X. Kusch, J. J. Bergl, T. Stocker, F. Bäcker und John Engel fuhren letzten Sonntag nach Holdfast, um dort an der Abschiedsfeier teilzunehmen, welche von der dortigen Gemeinde und von den Vereinen derselben zu Ehren des bisherigen Pfarrers und jetzigen Pater Provinzial, Hochwürden Herrn Ueberberg, O.M.J., veranstaltet wurde. Nach einer feierlichen Segensandacht in der schönen Kirche wurde im Erdgeschoß mit dem gutvorbereiteten Fittabend begonnen. Der Besuch war außerordentlich stark, ein Beweis dafür, wie sehr der scheidende Pfarrer bei seinen Pfarrkindern beliebt war. Die ehrwürdigen Schwestern hatten mit den Kindern Lieder, Gedichte, Reigen und eine symbolische Szene einstudiert. Alle Darbietungen gefielen sehr gut. Adressen und Ansprachen wurden verlesen und gehalten von Vertretern des Jungfrauenvereins, des Kolumbusritter, des Volksvereins und des Frauenvereins. Dazu kamen noch Reden von Mr. MacKinnon von Regina, von H. H. Pater Kierdorf und von Herrn J. J. Bergl. Letzterer sprach im Namen der Gäste von Regina. Verschiedene Geschenke wurden H. H. Pater Provinzial Ueberberg überreicht, der, sichtlich bewegt für alle diese Beweise der Liebe und Anhänglichkeit in einer Ansprache seinen herzlichsten Dank zum Ausdruck brachte. Das gemeinsame Lied „Großer Gott wir loben dich" beschloß den ersten Teil des Abends. Sodann ein Abendessen von den Frauen der Gemeinde Holdfast gegeben wurde, das reichlich und gut war. — H. H. Pater Ueberberg wird in Zukunft seinen Wohnsitz in Regina haben, von wo aus die neue St. Marienprovinz des Oblatenordens geleitet wird.

Herr Wilfried Ehmann, der an der Universität in Kingston, Ont., studiert, ist letzte Woche nach Hause zurückgekehrt, wo er sich seiner wohlverdienten Ferien bei seinen Eltern, Herrn und Frau J. W. Ehmann, erfreut. Herr Joseph Molter, Sohn von Herrn und Frau Karl Molter, der im letzten Herbst mit Wilfried Ehmann ebenfalls die Universität in Kingston besuchte, hat seine Heimfahrt mit Herrn Brachmann per Auto angetreten.

Letzten Samstag fand in Brunner's Restaurant ein gemütlicher Abend statt, zu dem Herr John Brunner, der erst kürzlich von einer größeren Rundreise durch die Ver. Staaten zurückgekehrt ist, eine Anzahl Gäste eingeladen hatte. Ein feines Abendessen wurde serviert. In gemütlichster Stimmung unterhielt sich die Gesellschaft bis zu später Stunde.

Die Kirche der ev.-luther. Gnadengemeinde zu Regina an der Ecke von Quebec Straße und Victoria Ave. wird gegenwärtig renoviert, und soll am 16. Mai feierlich eingeweiht werden. Es werden an jenem Tage zwei Gottesdienste stattfinden, vormittags um ½11 und nachmittags um 3 Uhr. Jedermann ist dazu herzlichst eingeladen.

Das Pfarrhaus der ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde wurde innen ganz neu hergerichtet. Außerdem wurde eine Glasveranda angebaut, die dem Hause ein sehr gutes Aussehen verleiht. Herr Jakob Linkert nahm die baulichen Aenderungen vor, während die Malerei im Innern von Herrn Reinhold Geisel ausgeführt wurde.

Herr und Frau Jakob Linkert wurden am 23. April, mit einem gesunden Jungen beglückt. (Wir gratulieren.)

Neue Autos haben sich angeschafft Herr Leo Bitzgert (eine Essex) und Herr Peter Schmidt (eine Chevrolet).

Ein Unterhaltungsabend mit Whist Tribe, Theater und musikalischem Programm wird heute Mittwoch, 5. Mai, abends 8 Uhr (nach der Maiandacht) vom kathol. Jungfrauenverein in der St. Marienhalle veranstaltet. Eintrittspreis 35 Cents. Der Erlös kommt der Kirche zu Gute.

Herr Professor H. Meyer, Organisator und Supervisor der Schuldistrikte von Saskatchewan, im Dienste des Unterrichtsdepartements der Provinzialregierung, ist am Freitag im General Hospital nach einem Schlaganfall infolge Gehirnblutung gestorben. Er war in Konstantinopel geboren. Seiner Geistesbildung im Orient verdankte er es, daß er verschiedene Sprachen wie Türkisch und Griechisch beherrschte, wozu noch die Kenntnis von Deutsch, Russisch, Rumänisch, Serbisch, Italienisch, Ungarisch, Französisch und Englisch kam. Diese Sprachen kamen ihm im Verkehr mit der fremdgeborenen Bevölkerung von Saskatchewan sehr zustatten. Hier wirkte er seit 1908. Zuvor war er Professor für Griechisch an der Universität in Ottawa. Die Familie des Verstorbenen lebt in Applevale, B.C., wo er eine Obstfarm besaß. Seine Frau, die nach dem Schlaganfall sofort von dem Befinden ihres Mannes verständigt wurde, traf bei ihrer Ankunft in Regina ihn nicht mehr lebend an. Die Beerdigung fand am Montag von der St. Marienkirche aus auf dem hiesigen Friedhof statt. Der Gottesdienst wurde von H. H. Pater Schimnowski gehalten. Leichenträger waren Hon. Dr. J. M. Uhrich, Minister für Volksgesundheit, R. F. Blacklock vom Unterrichtsdepartement, J. H. McKechnie, Chefinspektor der Schulen, die Schulinspektoren Nelson Latour und F. M. Jean, und Peter Girgulis. — Herr Professor Meyer war weitbekannt und sehr beliebt. Besonders zeichnete ihn neben seiner großen Gelehrsamkeit seine Zuneigung zu den Schulkindern aus, um deren Wohl er wie ein Vater besorgt war.

Frau K. Stein ist in Neudorf, Sask., im Alter von 61 Jahren infolge eines Krebsleidens gestorben. 18 Monate lang war sie bereits krank. Sie hinterläßt in tiefer Trauer ihren Mann, sechs Kinder und 16 Enkelkinder. Die Kinder sind mit Ausnahme von einem Sohn alle verheiratet. Frau Stein war vor 38 Jahren aus Oesterreich nach Canada gekommen. Herr Pastor H. Honebein und Herr Professor Schandt leiteten die Beerdigung. Trauergottesdienste fanden im Hause und in der Kirche der Ohio-Synode statt. Die Beteiligung war sehr stark. (Den Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid!)

Schwer verletzt wurden am Montag bei einer Autofahrt auf der Albert Straße Gordon Stephen und Frl. Molly Pritchard. Zweieinhalb Meilen südlich von der Stadt stürzte der Wagen in den Graben und überschlug sich mehrmals. Beide wurden herausgeschleudert und das Auto wurde schwer zertrümmert. Die Verletzten wurden ins Grauer Nonnen-Hospital verbracht. Das Mädchen war lange Zeit bewußtlos. Der junge Mann kam ohne Knochenbrüche davon.

Die Canadian Pacific Steamship Co. hat ihre Hauptgeschäftsstelle in Winnipeg von 364 Main Straße nach 372 Main Straße verlegt. Alle Postsachen in Verbindung mit der Einwanderung mögen nun adressiert werden an: W. C. Casey, General Agent, Canadian Pacific Steamships, 372 Main Street, Winnipeg, Man.

Die nächste Mitgliederversammlung findet heute, Mittwoch, 5. Mai, abends 8 Uhr im Vereinslokal statt. Alle sind zum Besuche freundlichst eingeladen.

Zum Eucharistischen Kongreß.

Der Canadian National Railway wird aus Montreal mitgeteilt:

Seine Exzellenz Monsignor Pietrodi Maria, der apostolische Delegat in Canada, wird, wie Rev. Father B. Primeau, der Vorsitzende des Empfangskomitees des Eucharistischen Kongresses in Chicago, mitteilt, die Abordnung der Dominion zum Kongreß führen. Rev. Father Primeau hat in Montreal mit H. H. Midlanchin, dem Generaldirektor des Passagierverkehrs der Canadian National Railways bezüglich der Beförderung des päpstlichen Delegaten von Ottawa nach Chicago verhandelt. Außerdem werden aus allen Teilen Canadas große Abteilungen im Juni nach Chicago reisen.

Canadas Stellung auf dem Eucharistischen Kongreß wird nach Aussage von Father Primeau eine sehr bedeutungsvolle sein und die Dominion werde hinsichtlich der Zahl der Vertreter und in anderer Beziehung nur hinter den Ver. Staaten zurückstehen. Im Verhältnis zu seiner Bevölkerung wird Canada wohl am stärksten von allen Ländern der Welt vertreten sein. Die Canadian National Railways haben bereits für zwanzig Sonderzüge Vorkehrungen getroffen.

Nach Meinung von Father Primeau ist Canada eine besondere Ehre dadurch widerfahren, daß zwei Delegaten der Dominion als Redner vor der internationalen Versammlung des Kongresses ausgewählt wurden. Der eine ist der Hochwürdigste Erzbischof Gauthier von Montreal, der die französisch-canadische Abordnung leiten wird, und der andere ist der Abgeordnete Henri Bourassa, der die Ehre hat, als einziger Laie von Canada eine Ansprache in der betreffenden Versammlung zu halten.

Es wurde zwar schon erwartet, daß die Beteiligung von Quebec groß sein würde, aber nun überschreitet sie die größten Erwartungen. Father Primeau erklärte, daß auch die sehr starke Teilnahme der Seeprovinzen für alle, die an den Vorbereitungen für den Kongreß beteiligt sind, eine Ursache hoher Befriedigung sei.

Alle diese Gruppen, zusammen mit mindestens vier von Westkanada, begleitet von Erzbischof Mathieu von Regina, Erzbischof Bellveau von St. Boniface, Bischof Prud'homme und Monseigneur Legeur von Prince Albert, Bischof Charlebois von The Pas und Abt Ott von Muenster, fahren mit Sonderzügen der Canadian National. Eine weitere Gruppe wird die Abordnung von Alaska sein unter Führung von Bischof Crimont von Juneau, die sich in Skagway, Wrangell und Juneau versammeln wird und mit C. N. Dampfern nach Prince Rupert fahren wird, von wo aus sie mit Sonderwagen nach Chicago fahren wird.

— Den Kampf mit dem Schicksal können Freunde für uns und mit uns kämpfen; Seelenkämpfe müssen wir allein ausringen. Gutzkow.

— Nachgeben trägt nicht immer gute Früchte.

Verblaßte Redensarten.

Wir gebrauchen in unserer Sprache gar manche Redewendung, deren Bedeutung uns heute nicht mehr geläufig ist, ja, deren Sinn wir gar nicht mehr zu erklären wissen. Einige solcher Redensarten führt Karl Hildebrand in „Reclams Universum" an. So sagen wir z. B. „Einen Kreis schlagen". Aber wir ziehen den Kreis mit dem Zirkel auf dem Papier; wir „schlagen" auch keinen Weg ein. Diese Redensart ist auf altgermanische Verhältnisse zurückzuführen, in denen bei der feierlichen Gerichtssitzung ein Pferd im Kreise herumgeführt wurde, das wirklich mit seinen Hinterhufen einen Kreis um den Richter schlug, während es mit den Vorderbeinen feststand. Die Zeugen umstanden diesen Ring, und der Richter hatte „nach den Umständen" zu richten, da diese allein berufen waren, das Urteil zu fällen. „Folge leisten" läßt sich nur aus der alten Wurzel des Wortes „leisten" erklären, die mittelhochdeutsch „Leisa" ist, d. h. eine Spur, die beim Gehen zurückbleibt. Wer also Folge leistet, hält sich in der Spur eines Gebotes, und wer Arbeit leistet, verfolgt die Richtung, die ihm seine Pflichttreue vorschreibt. Wenn eine „Urkunde vollzogen" wird, so läßt sich dies nur aus jener fernen Vergangenheit erklären, da der Herrscher noch nicht selbst die Unterschrift leistete, sondern nur durch einen kräftigen Strich einen bestimmten Buchstaben, an dem der Schreiber etwas freigelassen hatte, „voll zog". Eine „Strafe" wird „verhängt", indem man sie gleichsam losläßt, so wie der Reiter den Zügel hängen läßt, um dem Pferd freien Lauf zu lassen. Wenn etwas „berückend" ist, so ist das nur verständlich aus der Benutzung der Rückleine beim Lerchen- oder Schnepfenfang. Die Schlingen wurden gerückt und zogen sich dadurch zusammen, so daß die Beute gefangen wurde. Die Vögel wurden also überlistet, getäuscht, berückt, und so ist denn die Bedeutung von „berücken" entstanden: durch Schönheit gefangennehmen. Beim „anheim stellen" wird etwas „in das Heim gestellt". Das Wort bezeichnet also eine Bereicherung, ein freundliches Entgegenkommen und ist das Gegenstück zu der Redensart „den Stuhl vor die Tür setzen", d. h. jemand hinauswerfen. Bei dem „Rang ablaufen" handelt es sich nicht um das geläufige Wort Rang, sondern um Rank—Umweg, Krümmung. „Beeinträchtigen" hat mit Eintracht nichts zu tun, sondern hängt mit Eintrag, Einschlag, — Querfäden des Gewebes zusammen. Wie den Weber diese Querfäden behindern, so kommt einem etwas in die Quere, was einen „beeinträchtigt".

SASKATCHEWAN WELL DRILLING CO.
W. T. Cowley.
Wir bohren Brunnen in allen Größen, irgend einer Tiefe und überall.
Wir haben die neuesten wissenschaftlichen Instrumenten um unterirdische Ströme zu entdecken.
Phone 2282, 2450 Atkinson Str., Regina, Sask.

Erzbischof Mathieu von Regina hat offiziell mitgeteilt, daß er mit dem Spezialzug der Canadian National zum Eucharistischen Kongreß nach Chicago fahren wird.

Can. Nat. Railways.

— Noch gutzumachen. — Der Gastspielvertrag mit dem Star stand vor der Unterzeichnung. Da telephonierte sein Agent, der Künstler habe mit einer anderen Bühne zu einer höheren Gage abgeschlossen.

„Wer sagt Ihnen, daß ich nicht eine noch höhere Gage bewilligt hätte?" zeterte der Direktor. „Es ist unerhört. Ehrenwort und Handschlag hat er mir gegeben."

„Aber, bitte schön," besänftigte der Agent, „da läßt sich doch darüber reden. Drüben hat er ja blos seine Unterschrift gegeben."

— Schlechte Geschäfte. — Zum Sekretär eines Theaters kam eine der üblichen Freikartenkundschaften.

„Aber ich möchte," sagte er, „zwei Karten ohne jede Gebühr."

Der Sekretär gestand auch das zu.

„Na ja, wenn die Garderobe nicht wäre, zwei Mäntel, meine Frau und ich, das kostet ..."

Der Sekretär gab ihm fünfzig Pfennige.

„Einen Theaterzettel könnten Sie mir aber gratis spendieren."

Es geschah.

„Und so weit wollten wir! Die Straßenbahn hin und zurück, das sind Spesen!"

Der Sekretär nahm noch fünfzig Pfennige aus seiner Tasche.

Darauf fragte der andere teilnehmend: „Sagen Sie, Herr Sekretär, gehen die Theater wirklich so schlecht?"

Simpson's

Dollar-Spezialitäten

EXTRA SPEZIAL!

26c Druckkattun, 7 Yards für $1.00

Stellt euch vor, 7 Hemde für einen Dollar! Das ist es, was so ein Spezial bedeutet. Es ist ein gut gewebtes, waschechtes Baumwollhemdezeug im gedruckten Muster. Ungefähr 29½ Zoll breit.

85c Envelope Chemises, 2 für $1.00

Um den Dollartag etwas vorteilhafter zu gestalten, haben wir diese im Preis heruntergesetzt. Aus schöner schweizerischer Stickerei mit feinem, weißen Baumwollstoff ausgearbeitet. Spitzenbesatz an Schulterriemen. Größen 34, 36 und 38.

$1.98 Broadcloth Middies für Mädchen, $1.00

Schöne Middies aus modischem, englischen Baumwoll-Broadcloth. Rings um unteren Teil ist ein breiter Umschlag in dem zwei Taschen angebracht sind. Der Kragen und Aermelenden aus farbigem Broadcloth, verziert mit weißem Braid. - Krawatte und Taschenlappen sind von selber Farbe wie der Kragen. Größen 32, 34, 40, 42, 44.

$1.98 Ginghamkleider, für starke Frauen zu nur $1.00

Der beste Wert ist eines dieser Kleider aus gewebtem Gingham in waschechter Karrierung, verziert mit Band. Hergestellt in schönem Muster mit schönen Aermelenden, zwei eingesetzten Taschen, Panelvorderteil und Gürtel zum binden an Rückseite. Größen 43 bis 51.

Frauen 49c Fibre Seidenstrümpfe Spezial 4 Paar für $1.00

Ein Spezial, das den Dollartag interessant macht. Diese Strümpfe sind aus Fiberseide, gestrickt im Drop Stitch Effekt. Oberteil aus feinem Baumwollstoff. In marineblauer Farbe — die jetzt populäre Farbe. Größen 8½ bis 10.

$1.98 „Wrap Around" Korsette für Damen, $1.00

„Fitform" Marke, hüftenbedeckendes Format. Aus chirurgischem, elastischen, verstärkten Pink Brokade. Tit Treo Gürtel, leicht, rostsichere Einlagen, Rockhaken und vier Strumpfhalter. Paßt schön an und hat kein Schnüre. Größen 25, 26, 27.

$1.98 Knabenanzüge mit zwei Paar Hosen, $1.00

Ein Spezial aus dem Verkaufskatalog noch weiter herabgesetzt. Hübsche kleine Anzüge mit weißer Middy Twill Bluse ud zwei Paar Höschen, eine aus weißem Twill und eine aus blauem Chambray. Die Bluse hat farbigen Kragen und Aermelenden. Leicht zu waschen. Größen für Alter von 4, 5 und 6 Jahre.

— Wenn Frauen schon vor der Ehe reizbar sind, empfiehlt sich ihnen gegenüber für den Rest des Lebens Zurückhaltung.

Die Welt wär' noch einmal so schön, ließ' einer des andern Früchte stehn.

Gesucht wird ein Mädchen, welches das Nähen erlernen will. Muß die englische Sprache beherrschen. Man wende sich an **Art Dry Cleaners, 1760 Hamilton Str.**

Frederick J. O'Leary, B.Sc.
(McGill University)
Registrierter Architekt
Wildon Lodge — Regina, Sask.
John P. O'Leary, Superintendent
Phone 8268

Prinzen, Grafen, Edelleute, Gouverneure, Premierminister und Legislatoren haben uns mit Aufträgen beehrt.

Das Studio von internationalem Vorrang
Offiziell vom Vizekönig besucht.

Rossie Photos

1731 Scarth Str. — Phone 3678 — Regina, Sask.

POWER ON HILLS

Performance!

55 MILES PER HOUR

Dynamometer-Proben haben es bewiesen, daß die **neue Star** mehr Pferdekraft entwickelt als irgend ein anderes Auto in derselben Preisklasse. Die **neue Star** hat auch schnellste Akzelleration und Anfahren von 2 bis 25 Meilen in wenigen Sekunden.

Die **neue Star** bietet diese **Star-Leistungen**.

Die **neue Star** ist „hervorragend unter niedriggepreisten Autos."

Fragt euren **Star-Händler** über den Continental Red Seal Motor, Pistonringe mit übereinander greifenden Enden, geschliffenen Cylindern und anderen **Star**-Auto Eigenschaften.

INSTANT ACCELERATION

Durant Motors of Canada, Limited
TORONTO (Leaside) ONTARIO

Sehet die neuen Modelle bei:

Saskatchewan Motor Co. Limited
REGINA DISTRIBUTORS SASKATOON

The NEW Star CAR
A Complete New Line of Fours and Sixes